

[17308] **Lukrativer Verlag**  
im ganzen oder in Abteilungen zu ver-  
kaufen. Das Ganze nur 10000  $\mathcal{M}$ . —  
Näheres durch **A. Schupp** in München,  
Herrnstraße 29.

[12756] Eine flottgehende Buchhandlung  
mit Journalzirkel in Berlin, die einen  
steigenden Umsatz, im letzten Jahre über  
25 Mille und hohen Reinverdienst hat,  
wegen Uebertritts des Besitzers in andern  
Beruf zu fulanten Bedingungen zu ver-  
kaufen. Anfragen mit Angabe von Re-  
ferenzen unter № 12756 an die Geschäfts-  
stelle d. B.-V.

[17185] Ein älteres, angesehenes Sorti-  
ment mit Nebenbranchen in einer auf-  
blühenden Stadt Mitteldeutschlands mit  
großer Industrie u. Fremdenverkehr, höheren  
Lehranstalten und sehr stark besuchtem Tech-  
nikum ist krankheits halber zu verkaufen.  
Zur Uebernahme gehören 12000  $\mathcal{M}$  bar.  
Das Geschäftslokal liegt in erster Geschäfts-  
lage und kann vom Besitzer auf längere Zeit  
vermietet werden. Uebernahme nach Ueber-  
einkommen. Gef. Angebote unter R. M. 17185  
befördert die Geschäftsstelle des B.-V.

[16719] Kl. wissensch. Sortiment u. Antiqu.  
ohne Nebenbranchen ist sofort oder später  
sehr billig zu verkaufen.

Geringe Spesen, verhältnismäßig hoher  
Reingewinn; Risiko ausgeschlossen. Zur  
Uebernahme gehören 6—8000  $\mathcal{M}$ . Vermittler  
verbeten. Angebote an

**H. Grimmer, Dresden, Werderstr. 8.**

[2113] Eine Verlagsbuchhandlung (popul.  
Verlag) ist wegen Todesfalls billig zu ver-  
kaufen. Näheres unt. 2113 d. d. Geschäfts-  
stelle des Börsenvereins.

#### Kaufgejuche.

[17003] Ich suche zu kaufen:

Ein gutes solides Sortiment in  
verkehrsreicher Stadt der französischen  
oder deutschen Schweiz, in Süddeutschland  
oder am Rhein für 30—40000  $\mathcal{M}$ . Mein  
Interessent besitzt sehr gute Sprach-  
kenntnisse und ist aus angesehener,  
vermögender Familie.

Stuttgart, Königsstr. 38.

**Hermann Wildt.**

[17512] **Restauflage**  
eines größeren kaufmännischen Unterrichts-  
werkes, event. mit Verlagsrecht, wird zu  
kaufen gesucht. W. D. 17512 Geschäfts-  
stelle d. B.-V.

#### Teilhaberjuche.

[17696] Für alten konservat. Kalender-  
Verlag (100000 Aufl.) 1. Juli d. J. oder  
früher ein thät. Teilhaber mit circa  
50000  $\mathcal{M}$  Einlage gesucht. Gef. direkte  
Angebote unter Kal. 17696 an die Ge-  
schäftsstelle des B.-V.

### Fertige Bücher.

**Th. Fuendeling Verlag**  
in Hameln u. Leipzig.

Ⓡ[17816]

Soeben erschien:

**Liederborn.** Slg. ein- u. mehrstimm.  
Lieder f. d. Schulgebrauch, bearb. von  
**Kaufmann u. Bartels.** 17.—21. Taus.  
Preis geb. 50  $\mathcal{M}$ . Nur bar und nur  
direkt ab Hameln.

**Verlag von R. Oldenbourg in München u. Leipzig.**

Ⓡ[17848]

In unserem Verlag erschien soeben:

Die

## Bayerischen öffentlichen Landesanstalten

für

### Brand-, Hagel- u. Vieh-Versicherung.

#### Denkschrift

herausgegeben anlässlich des hundertjährigen Bestehens

der

### Brandversicherungsanstalt

von der

### K. Versicherungs-Kammer.

VIII u. 131 Seiten. Gr. 4<sup>o</sup>.

Preis: gebunden 5  $\mathcal{M}$ , broschiert 4  $\mathcal{M}$  mit 25% Rabatt.

[16362]

### Kein Nachdruck.

Meine Erklärung vom 18./III. d. J. in Nr. 68 des „Börsenblattes“ halte ich voll-  
ständig aufrecht.

Was die Erklärung der Firma R. Luz in Stuttgart in Nr. 72 des Börsenblattes  
anbetrifft, so will ich nur eine kennzeichnende Thatsache hervorheben:

Die Firma R. Luz schreibt in ihrer Erklärung: Von einer Abweisung meiner  
Klage oder Beschwerde ist mir bis heute nichts bekannt.

Herr Luz schrieb mir dagegen am 23./III. l. J. — also 48 Stunden vorher —

„Es muß Ihnen aber wohl bekannt sein, daß ich bereits am 6. Februar  
Beschwerde gegen den Beschluß des Kgl. I. Staatsanwalts erhoben habe und  
daß diese Beschwerde noch keine Erledigung gefunden hat.“

Ich bemerke noch hierzu, daß lt. Auskunft der Oberstaatsanwaltschaft eine Be-  
schwerde von Herrn R. Luz nicht erhoben wurde.

Ich glaube, es ist überflüssig, diesen Thatsachen noch eine Bemerkung hinzuzufügen.  
Dies ist mein letztes Wort in dieser Angelegenheit.

Berlin, 2. April 1899.

**H. Jacobsthal Verlag.**

[17903]

### Gegenerklärung!

Zur Zeit in Davos zur Kur befindlich, muß ich mich darauf beschränken,  
auf die vorstehende Erklärung Folgendes zu erwidern:

Ich habe bereits vor einigen Tagen von neuem den Antrag auf Verfolgung  
des Herrn H. Jacobsthal in Berlin wegen Nachdrucks bei der Königl. Staats-  
anwaltschaft in Berlin gestellt, nachdem dieselbe lediglich wegen ungenügender  
Legitimation,

also aus einem rein formalen Grund,

sich veranlaßt gesehen hat, das Verfahren gegen Jacobsthal zunächst einzustellen.

Ich werde auf die Angelegenheit eingehend zurückkommen, sobald sie die-  
jenige Wendung genommen hat, die sie von Rechts wegen gegen einen völlig  
zweifellofen Nachdruck nehmen muß.

(Stuttgart), zur Zeit in Davos, 12. April 1899.

**Robert Luz.**